

Zwei Mister und eine Ex-Freundin

Was machen Mister Schweiz Sandro Cavegn, sein Vorgänger Luca Ruch und dessen Ex-Freundin Daniela im Staader Hafen? Sie arbeiten. Zusammen promotet das Trio ein Appenzeller Modelabel.

GISELA TOBLER

STAAD. Spaziergänger und Böttler mögen sich vielleicht gewundert haben. Über die attraktive Blondine, die sich offenbar nicht entscheiden kann, ob sie sich zu den zwei nicht minder attraktiven Männern ins Boot wagen soll. Kaum drinnen, steigt sie wieder aus. Und das mindestens ein Dutzend Mal.

Arbeit mit der Ex

«So, und nun setzt sich Daniela auf die Rücklehne, Luca neben sie auf die Bank und Sandro geht ans Steuer», sagt der Fotograf, versteckt sich wieder hinter seiner Fotokamera, und meint im Anschluss: «Wunderbar, das kommt gut.» Ein Bootsausflug wurde gestern aber nicht geplant. Denn was vielleicht nach Vergnügen aussehen mag, ist harte Arbeit. Mister Schweiz Sandro Cavegn und sein Vorgänger Luca Ruch posieren vor der Kamera, perfekt gekleidet in massgeschneiderten Business- und Freizeitanzügen des Modelabels Nisago. Mit dabei auch Daniela Niederer, Ex-Freundin des Ex-Misters.

Und noch ein bekanntes Gesicht ist zu erkennen: Sandro Agosti, der ehemalige Geschäfts-



Bild: Gisela Tobler

Fotoshooting im Staader Hafen mit Mister Schweiz Sandro Cavegn (links), Ex-Mister-Schweiz Luca Ruch und dessen Ex-Freundin Daniela Niederer.

fürer von Appenzellerland Tourismus. Vor anderthalb Jahren hat er die Organisation verlassen, um die Nisago GmbH aufzubauen. «Wir wollen das marktführende Unternehmen für individuelle Mode werden», sagt Agosti. Und Argumente, warum sein Plan klappen kann, hat er auch: «Unsere Anzüge, Krawatten, Fliegen und Pochetten sind von bester Qualität und werden ausschliesslich in Europa hergestellt.»

Perfekt aussehen – stundenlang

Vor Ort ist auch eine Filmequipe vom Regionalfernseher Tele Top, um ein Werbevideo zu drehen. Viel zu tun hat vor allem die Visagistin. Unermüdlich hantiert sie mit Kamm, Pinsel, Puder und Crèmes, damit die Models in jeder Situation perfekt aussehen. Die Fotoassistentin bedient den Reflektor und einige Helfer manövrieren das Boot. Die Atmosphäre während der Aufnahmen ist freundlich und entspannt, obwohl konzentriert gearbeitet wird.

Der Zeitplan ist dicht gedrängt von morgens neun bis abends um acht Uhr. Dann erst steht der wohlverdiente Feierabend-Drink auf dem Programm.